

10.

Jeko wallen sie zusammen,
 Kühle kühl und birgt die Flammen,
 Tiefer unten werden Hirten
 Sich zum Wonnebad entgürten;
 Um den Schönsten von den dreien
 Werden beide sich entzweien.
 Diese fließt in offner Schwüle,
 Jene zu gewohnter Kühle
 Sucht den Liebsten in der Mühle.

11.

Was sich nach der Erde senkte,
 Was sich an den Boden hielt,
 Was den Äther nicht erreicht,
 Seht, wie es empor sich schwenkte,
 Wie's auf Rohr und Ranken spielt!
 Künstlerwille macht es leicht.

12.

Wenn um das Götterkind Auroren
 In Finsternis werden Rosen geboren,
 Sie fleucht, so leicht, so hoch gemeint,
 Die Sonne ihr auf die Fersen scheint.
 Das ist denn doch das wahre Leben,
 Wo in der Nacht auch Blüten schweben.

13.

Ohne menschliche Gebrechen,
 Göttergleich mit heiterm Sinn,
 Laug Moos und Wasserflächen
 Überschreitend, schwebt sie hin.
 Heute floh sie, floh wie gestern,
 Reiß der Muse sich vom Schoß;
 Ach! sie hat so lästige Schwestern,
 Peinlich werden wir sie los.

14.

Wirket Stunden leichten Webens,
 Lieblich lieblichen belegend,
 Zettel, Einschlag längsten Lebens,
 Scheidend, kommend, grüßend, segnend!